

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5

28329 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 1

Datum 16. Januar 2012 (...jc-hh-2-controlling-leistungsservice-planspiele)

BIAJ-Kurzmitteilung

Fortsetzung Jobcenter Hamburg: Controlling, Leistungsservice, Mittelabfluss, Finanzflusstabellen, Prüfroutinen, Bewirtschaftungstool, Planspiele, begleitende Handlungsstrategien

„Leider können wir Ihrem Anliegen nicht nachkommen, da es sich bei den Arbeitsmarktprogrammen um interne Arbeitsunterlagen von Jobcenter team.arbeit.hamburg aus dem operativen Bereich handelt.“

Mit dieser Begründung verweigert das größte Jobcenter in der Bundesrepublik Deutschland die Veröffentlichung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2011 („Arbeitsmarktprogramm 2011“).¹ Diese Weigerung ist menschlich nur allzu verständlich - zumal dann, wenn man den letzten Abschnitt dieser „internen Arbeitsunterlage aus dem operativen Bereich“, den Abschnitt „5 Umsetzung“, kennt:

„Die Umsetzung der Maßnahmeplanung wird durch die Bereiche **Controlling** und **Leistungsservice** nachgehalten.

Der Bereich **Controlling** hält die Eintritte und Förderfälle entsprechend der **Zielvereinbarungen** nach. Der **Leistungsservice** spiegelt diese Werte für jedes Instrument und für jedes Job-Center **im wöchentlichen Turnus**. Somit **wird frühzeitig etwaiger Nachsteuerungsbedarf deutlich**.

Durch eine **Finanzflusstabelle** wird als Ergänzung zur **täglichen Finanzauswertung** monatlich der **Mittelabfluss im Verhältnis zum Plan** dargestellt und ist als **weitere Prüfroutine steuerungsrelevant**.

Die Bewirtschaftung des Eingliederungstitels wird durch ein **Bewirtschaftungstool** begleitet, welches auch **Planspiele** zulässt. Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt werden zeitnah erfasst, **begleitende Handlungsstrategien** können **kurzfristig entwickelt** werden.“²

Controlling, Leistungsservice, Mittelabfluss, Finanzflusstabellen, Prüfroutinen, Bewirtschaftungstool, Planspiele, begleitende Handlungsstrategien und vieles mehr aus dem McKinsey-Wortschatz **und dann das Ergebnis**: 19 Millionen Euro fließen nach Angaben des Jobcenters an den Bund zurück.

Dies wirft gerade auch vor dem Hintergrund des oben zitierten Abschnittes „Umsetzung“ **viele Fragen** auf. **Um nur einige zu nennen**: Wann wurde welcher „Nachsteuerungsbedarf“ erkannt? Welche „begleitende(n) Handlungsstrategien“ wurden entwickelt? Welche „Planspiele“ wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt? Und: Wann und wie wurden die Träger der Jobcenters, die Arbeitsagentur Hamburg und die Freie und Hansestadt Hamburg, und die örtlichen Beiräte³ über den erkannten „Nachsteuerungsbedarf“, die entwickelten „begleitende(n) Handlungsstrategien“ und die Ergebnisse der „Planspiele“ informiert? Die Antworten dürften auch mit Blick auf die Zukunft von allgemeinem Interesse sein. ■

¹ siehe BIAJ-Kurzmitteilung vom 9. Januar 2012: <http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/206-jobcenter-hamburg-geheimniskraemerei-leistungsverzicht-taschenspielertricks.html>

² aus: Jobcenter Hamburg, „Arbeitsmarktprogramm 2011“ (Stand: 06.01.2011), unveröffentlichte Fassung; das BIAJ hat den Informationszugang zu diesem Programm gemäß Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG) beantragt.

³ gemäß § 18d SGB II und § 10 der „Vereinbarung nach § 44b Absatz 2 SGB II ... über die Zusammenarbeit, die nähere Ausgestaltung und Organisation ... im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende ...“ (Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Drucksache 19/8032, Seite 7)